

Für die Sitzung der Universitätsvertretung
der Universität Wien, am 20. Mai 2022



PRIDE IS STILL PROTEST!

Der Pride Month 2022 steht vor der Tür und als queerfeministische ÖH muss es uns ein zentrales Anliegen sein, diesen in unserer Arbeit auch aktiv begehen. Dabei dürfen wir die essenzielle politische Komponente des Monats auf keinen Fall vergessen. Denn Pride heißt nicht ein Monat lang eine Regenbogenfahne aufhängen oder einen Filter über Social Media Profilbilder zu legen, sondern Pride geht immer mit einem politischen Kampf einher. Auch an unseren Hochschulen gehört Queerfeindlichkeit immer noch zum Alltag und hier müssen wir als Vertretung aller Studierenden an der Universität Wien eine laute Stimme dagegen sein. Dazu gehört zum einen eine aktive Öffentlichkeitsarbeit im Zuge des Pride Months, die diesen auch aus einer intersektionalen Perspektive betrachtet, denn gerade queere People of Colour und FLINTAs sind hier von Mehrfachdiskriminierung betroffen und bekommen in politischen Bewegungen meist viel zu wenig Platz. Auch neoliberale Spins wie „Rainbow-Capitalism“ müssen hierbei beleuchtet werden. Des Weiteren muss die Hochschulvertretung auch aktivistisch sowie solidarisch sein und antikapitalistische queere Initiativen und Demonstration unterstützen. Denn wir dürfen nie vergessen: The first Pride was a riot!

Die zweite ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien im Sommersemester 2022 möge beschließen:

- Die ÖH Uni Wien beschäftigt sich im Rahmen mehrerer Beiträge auf ihren Social Media Kanälen mit dem Pride Month und beleuchtet diesen allen voran auf einer intersektionalen Ebene und kritisiert Spins wie „Rainbow-Capitalism“.
- Die ÖH Uni Wien unterstützt queere Studierende beim politischen Organisieren im Rahmen ihrer Möglichkeiten.
- Die ÖH Uni Wien solidarisiert sich mit antikapitalistischen queeren Initiativen und das nicht nur während des Pride Months